

Von Eloi und Morlocks



Von SELBERDENKER | Schweden ist ein wunderschönes Land mit ausgesprochen freundlichen, entspannten und hilfsbereiten Menschen. Doch leider musste PI-NEWS schon recht häufig politisch inkorrekte Nachrichten über Schweden vermelden, die selbst hart gesottene Leser in Staunen versetzen. Seit auch für Schweden beschlossen wurde, dass es von einer gewachsenen homogenen Gesellschaft zu einer „Multikultur“ umgeformt wird, hat sich die Verbrechensrate vervielfacht und Schweden führt, hinter einer Region in Südafrika, die weltweite Vergewaltigungsstatistik an.

Die Opfer sind junge Schwedinnen, die Vergewaltiger sind zumeist Moslems aus arabischen Ländern oder aus Afrika, wo übrigens bislang keine „Multikultur“ geplant ist. Von den schwedischen Medien werden die fremden Vergewaltiger gerne als „schwedische Männer“ bezeichnet.

Alles ähnlich wie in Deutschland, in Frankreich, in Belgien oder in England, könnte man zynisch witzeln, ja. Doch die Naivität der Menschen in Schweden scheint die der Deutschen sogar noch zu toppen. Als Ziel ihrer Träume haben Merkels „Refugee“-Kerle Schweden oft sogar noch vor Deutschland angegeben. Und das will schon was heißen!

Ein Kommentator bei PI-NEWS fühlte sich nun bei den „hübschen, freundlichen, naiven Schweden“ an die Elois aus dem Klassiker „The Time Machine“ (1960) von H. G. Wells erinnert. Mit diesem Eindruck ist er nicht alleine. In der politisch korrekten Neuverfilmung von 2002 werden die Eloi weniger negativ

dargestellt, eher als braunhäutiges Weltvolk mit dem Charme der edlen Wilden.

1960 hatte die Politische Korrektheit noch nicht alles überwuchert und gelähmt. Blonde weiße Menschen, die auch noch in der Opferrolle dargestellt werden, ein starker Mann, der eine schwache Frau rettet – sowas wird heute tunlichst vermieden.

Frauen sind heute stark und Männer sind schön. Wenn ein Mann mal Held sein darf, muss er schwarz oder schwul sein oder er muss dafür tausend böse weiße Kerle töten und einen schwarzen Freund und/oder eine starke Frau als Begleitung haben. So sind heute die ungeschriebenen Regeln.

Wer sind überhaupt die „Eloi“?

Kurz zur Handlung des besagten Films: Ein Zeitreisender kommt in einer fernen Zukunft an und trifft dort auf ein Volk, das scheinbar im Paradies lebt. Es sind die Eloi. Sie werden von unbekannter Hand ernährt und eingekleidet, das Leben besteht aus Spaß. Doch die Sache hat mehrere Haken, die den Zeitreisenden schnell ernüchtern und fassungslos machen.

1. Die Eloi erscheinen völlig empathielos. Das Schicksal ihrer Nächsten scheint ihnen völlig gleichgültig zu sein. Sie sind satt und haben Spaß – das reicht ihnen. Als eine junge Eloi beinahe ertrinkt, kümmert dies niemanden. Allein der Zeitreisende reagiert und rettet sie. Ihr Name ist Weena.
2. Die Eloi sind ungebildet, sind Analphabeten, kennen weder Höflichkeit, noch Neugier, sie lassen das überlieferte Wissen, die Hochkultur, für die ihre Vorfahren geforscht und gekämpft haben verkommen. Zu viele Fragen empfinden sie als Belästigung. Sie haben Bücher – doch sie lesen sie nicht.
3. Die Eloi denken nicht in die Zukunft, machen sich keinerlei Gedanken über das Ganze. Sie leben nur für den

Augenblick, bis zum nächsten Spaßmoment. Wenn der Nachbar ermordet wird, sind sie froh, dass es sie nicht selbst getroffen hat und dann machen sie weiter, als wäre nichts geschehen. Trifft es sie selbst, fügen sie sich stoisch ihrem scheinbaren Schicksal.

Wie eine ferngesteuerte Nutztierherde bewegen sich die Eloi zu ihren Mästern, wenn ein bestimmtes Signal ertönt. Regelmäßig verschwinden einige Eloi unter der Erde und kehren nie wieder zurück. So war es immer und deshalb hinterfragt es niemand mehr. Lediglich der Zeitreisende will wissen, was mit den Menschen unter der Erde geschieht. Weena, der von dem Zeitreisenden das erste Mal Empathie entgegengebracht wurde und die nun ihrerseits Gefühle der Sorge entwickelt, rät ihm von der Suche ab, wird jedoch bald selbst unter die Erde geholt.

Als der Zeitreisende in die Tiefe steigt, findet er in Höhlen die Überreste gefressener Eloi. Tief in der Erde wohnen die Morlocks, grün häutige, weißhaarige Kannibalen, die die Eloi mästen, einschüchtern und gleichzeitig bei Laune halten, um sich von ihnen ernähren zu können.

Der Zeitreisende findet die kürzlich abgeholte Gruppe Eloi, unter denen sich auch Weena befindet. Der Zeitreisende bringt mit einer Fackel Licht in die Welt der Morlocks. Die Morlocks fürchten Licht. Es kommt zum Kampf. Als einige Eloi sehen, dass die Morlocks verletzbar sind, leisten sie ebenfalls Widerstand. Die Gruppe kann fliehen.

An dieser Stelle wird die Geschichte nicht weitererzählt. Wer den ganzen Film noch nicht gesehen hat, sollte es mal tun. Der Klassiker hat noch mehr zu bieten, als die hier beschriebenen Auszüge. Einen kleinen Eindruck kann man sich hier machen:

Die Schweden als Eloi? Wer sind die Morlocks?

Es sind nicht die Schweden allein. Es sind alle konsumgemästeten europäischen Völker, die Mehrheiten, die

nicht aufbegehren, nicht kritisch denken, die sehr viel mit der Metapher der Eloi gemeinsam haben. Heute hätte jeder Eloi ein Smartphone.

Wer sind nun die Morlocks? Es sind, meiner Ansicht nach, nicht pauschal „die Superreichen“ oder „die Moslems“ oder die totalitären Rotten von der „Anti“-Fa – und es sind auch nicht die fremden, unserer Kultur gegenüber oft sogar feindlichen Männermassen, die von Morlocks wie Merkel angelockt wurden und werden und die in solcher Zahl unsere europäischen Länder, unsere Stabilität, unsere Sicherheit und unseren gesellschaftlichen Frieden gefährden. Die genannten Gruppen können vielleicht von den „Morlocks“ profitieren, sorgen für oft berechtigten Unmut, erzeugen Unruhe.

Die wahren Morlocks sind Herrschende ohne Bezug zu den Menschen, deren Wohlstand und Machtposition allein darauf beruht, dass die Eloi weiter brav funktionieren, Steuern abdrücken, nicht aufbegehren. Es sind politische Ideologen, die mit uns allen gerade gesellschaftliche Experimente machen oder es zulassen, Experimente, für die wir selbst bezahlen müssen – nicht nur finanziell. Es gibt solche Politiker mit allen Parteibüchern. Die Morlocks sind opportunistische Journalisten, die auf ihren Pöstchen sitzen, weil sie genau das schreiben und sagen, was noch fettere Morlocks gerne hören. Es sind eitle Systempfaffen auf ihren Kanzeln und gierige Lobbyisten.

Doch das sind nur die Kleinen. Die fettesten Morlocks sind die internationalen Globalisten, denen Nationen, gewachsene Kulturen und Identitäten im Wege sind und die die Menschen deshalb auf allen möglichen Ebenen und mit allen möglichen Mitteln spalten, um sie zu gefügigen, leichter kontrollier- und kalkulierbaren Massen zu machen und so von der Wurzel des Übels abzulenken. Wären die Eloi nicht mit dem Kampf gegeneinander beschäftigt, hätten die Morlocks noch unangenehmeren Widerstand zu erwarten.

Angriffe auf PEGIDA, Einschüchterung von AfD-Politikern, Spaltungsversuche, Sperrung von Konten der Identitären Bewegung, Vernichtungsversuche gegen Medien wie PI-NEWS. Morlocks stürzen sich sofort auf die, die Widerstand leisten, weil sie Angst davor haben, dass sie sonst die Kontrolle verlieren. Doch die Fackel des Widerstands brennt bereits. Es ist zwar nicht jeder dafür geboren, sie zu tragen, nicht jeder kann plötzlich aufhören, ein Eloi zu sein. Merkel wird ihren Thron nicht räumen, auch wenn im Reich der Morlocks jetzt auf Wahlkampf geschaltet wird. Im September können die kritischen Eloi aber wenigstens dafür sorgen, dass wieder oppositionelles Licht im Bundestag erscheint.